

11.2 Bilder



Abbildung 1: LRT 3140 am Plittersdorfer Altrhein (E. Schneider, 22. August 2013).



Abbildung 2: LRT 3150 am Gänsrhein (E. Schneider, 1. August 2006).



Abbildung 3: LRT 3260 am Alten Federbach (E. Schneider, 4. Mai 2011).



Abbildung 4: LRT 3260 an der Murg (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 5: LRT 3260 an der Murg (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 6: LRT 3260 am Neuen Federbach (E. Schneider, 2. Mai 2011).



Abbildung 7: LRT 3270 am Illinger Altrhein (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 8: LRT 3270, *Limosella* am Illinger Altrhein (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 9: LRT 3270, *Limosella aqatica*, *Rorippa amphibia*, *Riccia rhenana* (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 10: LRT 3270, Steinmauern (E. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 11: LRT 6210, Brenne Rappenwört (O. Harms, 27. Juli 2012)



Abbildung 12: LRT 6210 Rheinhauptdamm im Süden des Rheinstrandbades (O. Harms, 22. Juli 2009).



Abbildung 13: LRT 6410 Spiess, Ottersdorf (O. Harms, 22. August 2013).



Abbildung 14: LRT 6410 Spiess, Ottersdorf (O. Harms, 22. August 2013).



Abbildung 15: LRT 6410 bei Wintersdorf (O. Harms, 22. August 2013).



Abbildung 16: LRT 6510 Flockenblume nahe Fermasee (E. Schneider, 20. Juli 2009).



Abbildung 17: LRT 6510 Steinmauern (E. Schneider, 13. September 2009).



Abbildung 18: LRT 6510 Steinmauern (E. Schneider, 4. September 2009).



Abbildung 19: LRT 6510 Bietigheim am Neuen Federbach (E. Schneider, 13. September 2009).



Abbildung 20: 1381 - Grünes Besenmoos: Waldaspekt im Bereich des Fundnachweises im Gewann Kastenwört/Bleischlag (westlich Karlsruhe-Daxlanden) (Th. Wolf, 10. Juni 2009).



Abbildung 21: 1428 - Kleefarn-Vorkommen bei Mörsch (O. Harms, 31. Juli 2009).



Abbildung 22: 1428 - Kleefarn-Vorkommen bei Mörsch (O. Harms, 31. Juli 2009).



Abbildung 23: 1428 - Kleefarn-Vorkommen bei Mörsch (O. Harms, 31. Juli 2009).



Abbildung 24: 1323 - Bechsteinfledermaus: Altrhein Rappenwört bei Karlsruhe. Im Inneren des Altrheinbogens und entlang des Wassers stehen noch die letzten großflächigeren Altholzreste des FFH-Gebietes (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 25: 1323 - Bechsteinfledermaus: Alter Federbach im Kastenwört bei Rheinstetten-Forchheim. Hier hängen wenige Kästen, die regelmäßig Fledermausbesatz aufweisen (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 26: 1323 - Bechsteinfledermaus: Altholzreste bei Rheinstetten-Neuburgweier. Durch den Sturm "Kyrill" stark ausgelichteter Waldbestand (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 27: 1323 - Bechsteinfledermaus: "Alter Wald" bei Elchesheim Illingen. Kastenrevier mit Funden von Wasser- und Mückenfledermaus. Trotz des Namens ist die Waldfläche nur mit sehr jungem Laubmischwald bestockt. (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 28: 1323 - Bechsteinfledermaus: Pappelreihe entlang eines Grabens bei Elchesheim. Wichtiges lineares Verbindungselement zwischen isolierten Waldflächen des FFH-Gebietes (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 29: 1323 - Bechsteinfledermaus: Streuobstwiese außerhalb des "Strietwaldes" bei Ötigheim. Geeignetes Jagd- und Quartiergebiet der Bechsteinfledermaus (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 30: 1323 - Bechsteinfledermaus: Weg durch den "Wertwald" südöstlich von Steinmauern. Fundpunkt des Erstnachweises der Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet durch J. MEIER im Jahr 2003 (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 31: 1323 - Bechsteinfledermaus: Flachkästen im "Wertwald". Kastenrevier mit älteren, potentiellen Quartierbäumen und Funden des Kleinen Abendseglers (Dr. A. Arnold, 2009).



Abbildung 32: 1337 – Biber, Fließbedingungen bei Hochwasser in der Weichholzaue (B. Sättele, 17. August 2010).



Abbildung 33: 1337 - Biber, überfluteter Auwald (B. Sättele, 17. August 2010).



Abbildung 34: 1337 - Biber, Fließbedingungen bei Hochwasser in einem Altarm (B. Sättele, 17. August 2010).



Abbildung 35: 1337 - Biber: Silberweidenauwald an einem Altarmufer (B. Sättele, 17. August 2010).



Abbildung 36: 1337 – Biber, überflutete Weichholzaunenbereiche (B. Sättele, 17. August 2010).



Abbildung 37: 1193 - Gelbbauchunke nördlich Plittersdorf (O. Harms, 2. Juli 2015).



Abbildung 38: 1193 - Gelbbauchunke: Fortpflanzungsgewässer in Wagenspuren nördlich Plittersdorf (O. Harms, 2. Juli 2015).



Abbildung 39: Bitterling, Steinbeißer, Schlampeitzger: Alter Federbach nördlich des Rheinhafens (F. Pätzold, 18.07.2009).



Abbildung 40: 1145 - Schlampeitzger: Alter Federbach bei Bietigheim (F. Pätzold, 22.09.2009).



Abbildung 41: Altrheinarm südlich der Murgmündung bei Steinmauern (F. Pätzold, 21.09.2009).



Abbildung 42: Mit Wasserpest bewachsener Altrheinarm im Bremengrund (F. Pätzold, 08.08.2009).



Abbildung 43: Illinger Altrhein (F. Pätzold, 08.08.2009).

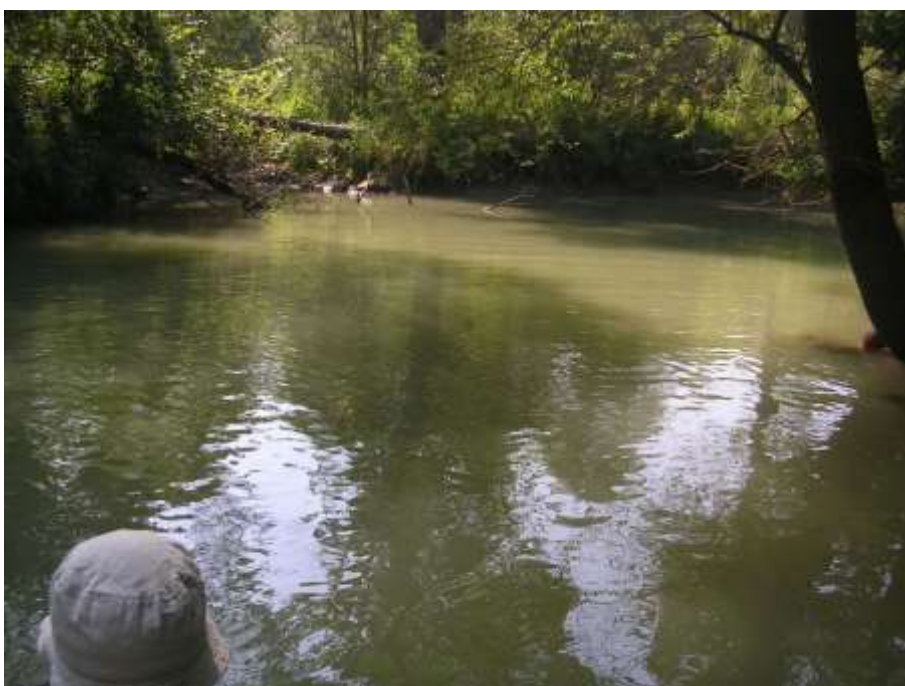


Abbildung 44: 1149 - Steinbeißer: Durchströmter Altrheinzug bei Neuburgweier (F. Pätzold, 08.08.2009).



Abbildung 45: 1149 - Steinbeißer: Plittersdorfer Altrhein im Großwert (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 46: Plittersdorfer Altrhein (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 47: Wasserpflanzenreicher Altarm südlich des Goldkanals (F. Pätzold, 17.07.2009).



Abbildung 48: Abwechslungsreicher Altrheinzug im Bereich "Untere Köpfe" bei Au am Rhein (F. Pätzold, 17.07.2009).



Abbildung 49: Durchströmter Altrhein im Veldesgrund (F. Pätzold, 12.07.2009).



Abbildung 50: 1149 - Steinbeißer: wasserpflanzenreicher, südlicher Bereich des Plittersdorfer Altrheins (F. Pätzold, 12.07.2009).



Abbildung 51: Ausschnitt aus dem westlichen Bereich des Wintersdorfer Altrheins (F. Pätzold, 07.07.2009).



Abbildung 52: Trockengefallener Altrheinzug nördlich der Murgmündung des Wintersdorfer Altrheins (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 53: Abschnitt des Auer Altrheins mit Großmuschelbestand (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 54: Verdacht auf Schlammpeitzger in der Altrheinschlut in der Nähe des Sportplatzes von Au am Rhein (F. Pätzold, 17.07.2009).



Abbildung 55: Auer Altrhein mit im Sommer trockenfallenden Kiesinseln (F. Pätzold, 08.08.2009).



Abbildung 56: Wasserpest-Massenbestand und Sauerstoffdefizite im südlichen Teil des Auer Altrheins (F. Pätzold, 08.08.2009).



Abbildung 57: Im Ententeich könnte man den Bitterling (1134) vermuten. Leider wurden hier keine Großmuscheln gefunden (F. Pätzold, 01.09.2009).



Abbildung 58: Ausschnitt aus dem nördlichen Altwasserbereich des Fermasees (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 59: Der Gänsrhein bei Plittersdorf war während des Spätsommers ausgetrocknet (F. Pätzold, 18.09.2009).



Abbildung 60: Der Haftgraben bei Ötigheim könnte eine wichtige Rolle bei der Vernetzung der Schlammpeitzgerhabitate spielen (F. Pätzold, 16.07.2009).



Abbildung 61: Der Graben im Neubruch käme bei geringer Beschattung als Habitat für den Schlammpeitzger in Frage (F. Pätzold, 01.08.2009).



Abbildung 62: In diesem Graben im Rheinfeld bei Rastatt wurde der Schlammpeitzger vermutet (F. Pätzold, 23.07.2009).



Abbildung 63: 1134 - Bitterling: Grenzsee bei Ottersdorf (F. Pätzold, 08.08.2009).



Abbildung 64: Lemna-Teppiche im Grünwasser (F. Pätzold, 07.08.2009).



Abbildung 65: Durch Turbine getöteter Aal in der Mündung des Wintersdorfer Altrheins (F. Pätzold, 07.08.2009).



Abbildung 66: 1134 - Bitterling: Illinger Altrhein (F. Pätzold, 07.08.2009).



Abbildung 67: 1134 - Bitterling: Illinger Altrhein (F. Pätzold, 23.07.2009).



Abbildung 68: Beeinflussung der wichtigen Großmuschelbestände durch Bisam im Knielinger Baggersee (F. Pätzold, 18.07.2009).



Abbildung 69: 1195 - Meerneunauge: Nachweis durch Elektrofischung in Bereichen mit Totholz, Schlamm und Sand (F. Pätzold, 06.09.2009).



Abbildung 70: 1195 - Meerneunauge: Junge Exemplare aus dem Auer Altrhein (F. Pätzold, 06.09.2009).



Abbildung 71: Mündung des Wintersdorfer Altrheins bei Niedrigwasser (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 72: Murg im Bereich der Kläranlage von Rastatt (F. Pätzold, 22.07.2009).



Abbildung 73: Barben, Döbel und Rapfen im Bereich des Kläranlageneinlaufs der Murg bei Rastatt (F. Pätzold, 22.07.2009).



Abbildung 74: Murgmündung bei Rheinmittelwasser (F. Pätzold, 19.06.2009).



Abbildung 75: Fischwanderweg, Neuer Federbach bei Daxlanden (F. Pätzold, 07.08.2009).



Abbildung 76: 1099 - Flussneunauge: Bunnengebiet im Rhein nördlich von Plittersdorf (F. Pätzold, 07.08.2003).



Abbildung 77: 1145 - Schlammpeitzger: Rottlichgraben bei Würmersheim (geeignetes Habitat zusammen mit dem Tieflachgraben)(F. Pätzold, 07.08.2009).



Abbildung 78: Scheidgraben bei Illingen, trotz Gewässerbett aus Beton stark verwachsen (F. Pätzold, 07.09.2009).



Abbildung 79: Stinkgraben bei Ötigheim, bedingt als Schlammpeitzgerhabitat geeignet (F. Pätzold, 07.09.2009).



Abbildung 80: Alte Waldkehl, guter Wasserpflanzen- und Großmuschelbestand (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 81: Malermuschel aus der Alten Waldkehl (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 82: Schwanenmuschel aus der Alten Waldkehl (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 83: Alter Federbach im NSG Daxlanden, steht mit Gräben in Verbindung die sich als Lebensraum für den Schlammpeitzger eignen (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 84: Häfele bei Plittersdorf, im Spätsommer annähernd ausgetrocknet (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 85: Altwasser Hedel mit Wasserpflanzen- und Großmuschelbeständen (F. Pätzold, 06.10.2009).



Abbildung 86: Sandflächen als Querderhabitate der Neunaugen bei Niedrigwasser im Bereich der Murgmündung (F. Pätzold, 09.10.2009).



Abbildung 87: Neuer Federbach bei Niedrigwasser, auch für schwimmschwache Arten geeignet (F. Pätzold, 09.10.2009).



Abbildung 88: Kiesablagerungen der Rheinbunnen bei Niedrigwasser (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 89: Scheidtgraben bei Illingen nach einer Räumung (F. Pätzold, 06.10.2009).



Abbildung 90: Trockengefallener Altrhein; reduzierte Habitatfläche für Fische, aber Entwicklungsmöglichkeiten für Schlammfluren (F. Pätzold, 07.10.2009).



Abbildung 91: 1145 - Schlampeitzger: Alter Federbach bei Bietigheim (F. Pätzold, 22.09.2009).



Abbildung 92: 1096 - Bachneunauge (F. Pätzold, 23.07.2008).



Abbildung 93: 1134 - Bitterling (F. Pätzold, 07.07.2005).



Abbildung 94: 1163 - Groppe, Murg (F. Pätzold, 07.08.2008).



Abbildung 95: 1106 - Lachs: Fischpass bei Iffezheim (F. Pätzold, August 2004).



Abbildung 96: 1102 - Maifisch: Fischpass bei Iffezheim (F. Pätzold, Mai 2006).



Abbildung 97: 1149 - Steinbeißer: Alter Federbach bei Knielingen (F. Pätzold, 22.09.2009).



Abbildung 98: Wels aus dem Fermasee (F. Pätzold, 06.08.2009).



Abbildung 99: 1088 - Heldbock (*Cerambyx cerdo*): Nahaufnahme. Auffallend an diesem heimischen Käferriesen, der bis 53mm Körperlänge erreicht, sind sein quergerunzelter Halsschild und die knotig verdickten Fühler (C. Wurst, Juni 2009).



Abbildung 100: 1088 - Heldbock: Eichenbestand im Durmersheimer Heilwald (C. Wurst, April 2009).



Abbildung 101: 1088 - Heldbock: Durmersheimer Heilwald. Irrtümlich gefällte Heldbockeichen, die dringend entsprechend den empfohlenen Maßnahmen (Maßnahmenpaket 2) zur Schadensminimierung aufgestellt werden müssen (C. Wurst, April 2009).



Abbildung 102: 1088 - Heldbock: Eines der wenigen aktuellen Schlupflöcher des Heldbocks im unteren Stammbereich, auf Brusthöhe im Durmersheimer Oberwald (C. Wurst, April 2009).



Abbildung 103: 1088 - Heldbock: Großkronige Eichen mit Blitzschäden oder Astabbrüchen sind essenzielle Lebensraumrequisiten des Heldbocks. Nur wo ausreichend Grundwasser vorhanden ist, kann eine zu schnell freigestellte Stieleiche durch Wasserreiser und Bildung einer Ersatzkrone dem sonst drohenden Sonnenschock entgehen. Daher ist eine zeitlich und räumlich stufenweise Freistellung unerlässlich, um langfristig lebende Eichen zu erhalten (s. Maßnahmen) (C. Wurst, Mai 2009).



Abbildung 104: 1088 - Heldbock: Heldbockeiche mit unauffälliger Besiedlung am Kronenansatz (Galerie). Alter Wald Steinmauern (C. Wurst, Mai 2009).



Abbildung 105: 1088 - Heldbock: Heldbockeiche mit unauffälliger Besiedlung am Kronenansatz (Galerie). Alter Wald Steinmauern (C. Wurst, Mai 2009).



Abbildung 106: 1088 - Heldbock: Beim ‚Rossloch‘ westlich Bietigheim: Licht stehende Alteichen kennzeichnen einen Bereich mit aktuellem Besiedlungspotenzial für den Heldbock (C. Wurst, Mai 2009).



Abbildung 107: 1086 - Scharlachkäfer: Der Scharlachkäfer (*Cucujus cinnaberinus*) verdient seinen Namen zu Recht. Der bis 15mm lange Käfer ist auffallend samtig rot gefärbt (C. Wurst, Muggensturm, 20. Juli 2010).



Abbildung 108: 1086 - Scharlachkäfer: Im Totstellreflex zieht der abgeplattete Käfer die Beine an, gut zu erkennen ist die bis auf den Kopf schwarze Unterseite (C. Wurst, Muggensturm, 20. Juli 2010).



Abbildung 109: 1086 - Scharlachkäfer: Beispiel einer stehenden Hybridpappel als Lebensstätte der Art. Am Stammfuß ist die blättrig-schwarzfaule Bastschicht teilweise freigelegt (C. Wurst, Niederwald am Federbach im Gewann „Haft“, 4. November 2010).



Abbildung 110: 1086 - Scharlachkäfer: Pappelpolter mit nicht verkauften bzw. nicht abgeholten Stämmen können geeignetes Brutsubstrat sein. Es ist daher grundlegend, solche Strukturen zu belassen (C. Wurst, Rastatt, Niederwald am Federbach im Gewann „Haft“, 4. November 2010).



Abbildung 111: 1086 - Scharlachkäfer: Die markante, im Alter orangebraune und ebenfalls stark abgeplattete Larve des Scharlachkäfers ist bei mangelnder Kenntnis leicht mit anderen rindenbewohnenden Käferlarven zu verwechseln, vor allem im Jugendstadium (C. Wurst, Rastatt, Niederwald am Federbach im Gewann „Haft“, 4. November 2010).



Abbildung 112: 1083 - Hirschkäfer: Rechte Flügeldecke am Waldlehrpfad, südlich des Naturschutzzentrums (S. Koslowski, 24. Juli 2009).



Abbildung 113: 1060 - Großer Feuerfalter (Eck. Schneider, Juli 2008).



Abbildung 114: 1061 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: *Maculinea nausithous* an *Sanguisorba officinalis* (S. Geissler-Strobel, 31. Juli 2006).



Abbildung 115: 1061 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Lebensstätte von *Maculinea nausithous* bei Bietigheim. Unregelmäßig gemulchte Glatthaferwiese (C. Seifert, 22. Juli 2007).



Abbildung 116: 1059 - Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Lebensstätte von *Maculinea teleius* bei Plittersdorf, Wiesenknopf-Silgenwiese, einschürig oder unregelmäßig gemäht (C. Seifert, 22. Juli 2007).



Abbildung 117: 1059 - Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Lebensstätte von *Maculinea teleius* bei Plittersdorf, Glatthaferwiese mit Feuchtwiese, einschürig oder unregelmäßig gemäht (C. Seifert, 13. Juli 2007).



Abbildung 118: 1044 - Helmazurjungfer, vegetationsreicher Graben als Lebensstätte der Art (Eck. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 119: 1044 - Helmazurjungfer: vegetationsreicher Graben als Lebensstätte der Art (Eck. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 120: 1044 - Helmazurjungfer: vegetationsreicher Graben als Lebensstätte der Art (Eck. Schneider, Juli 2009).



Abbildung 121: 1037 - Grüne Flussjungfer: Blick über den Altrhein im NSG „Bremengrund“ vom Rheinzufuss Richtung Osten (F.-J. Schiel, 21. Juli 2004).



Abbildung 122: 1037 - Grüne Flussjungfer; Blick über den Altrhein im NSG „Bremengrund“ vom Rheinzufuss Richtung Osten (F.-J. Schiel, 21. Juli 2000).



Abbildung 123: 1037 - Grüne Flussjungfer: Murg von der Brücke bei Rastatt-Rheinau nach Osten (F.-J. Schiel, 21. Juli 2004).



Abbildung 124: 1037 - Grüne Flussjungfer: Alb auf Höhe des NSG „Burgau“; Blick stromabwärts Richtung Westen; in diesem Abschnitt sind sehr großflächig dichte Bestände von Flutendem Wasserhahnenfuß (*Ranunculus fluitans*) entwickelt (F.-J. Schiel, 1. August 2000).



Abbildung 125: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405601: Ostufer des Knielinger Sees, Karlsruhe. Das individuenarme Vorkommen beschränkt sich auf den schmalen Verlandungstreifen (linke Bildhälfte). (Matthias Klemm, 10. April 2009).



Abbildung 126: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405604: Gewässerkomplex „Lettenlöcher“ am Ortsrand Rheinstetten-Neuburgweier. Besiedelt werden die Uferbereiche, aber auch die frei im Wasser treibenden Großseggeninseln (Matthias Klemm, 10. April 2009).



Abbildung 127: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405605: Altwasser N Gewann Viertel, Au am Rhein mit individuenreichem Vorkommen (Matthias Klemm, 10. April 2009).



Abbildung 128: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405608: Altwasser im Altewald 1, Au am Rhein. Aufgrund starker Beschattung kommt die Art nur in geringer Dichte vor (Matthias Klemm, 19. April 2009).



Abbildung 129: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405609: Altwasser im Altewald 2 (nördlicher Teil), Au am Rhein. Individuenreiches Vorkommen in hervorragendem Erhaltungszustand. (Matthias Klemm, 19. April 2009).



Abbildung 130: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405611: Altwasser im Kindelsgrund 1 SW Elchesheim-Illingen. Hier werden stellenweise hohe Individuendichten erreicht (Matthias Klemm, 19. April 2009).



Abbildung 131: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405614: Altwasser 2 NW Steinmauern mit Massenvorkommen der Zierlichen Tellerschnecke und der Bauchigen Schnauzenschnecke (*Bithynia leachi*) (Matthias Klemm, 25. April 2009).



Abbildung 132: 4056 - Zierliche Tellerschnecke: Erfassungseinheit Nr. 7015341405615: Altwasser Fischreihergründe, Rastatt-Plittersdorf. Im nur ca. 1 m breiten Verlandungsgürtel kommt die Art in sehr hoher Dichte vor (Matthias Klemm, 25. April 2009).



Abbildung 133: Lebensstätte beider Windelschneckenarten in der südlichen Fritschlach (G. Hanebeck, Juni 2009).



Abbildung 134: 1016 - Bauchige Windelschnecke: Segelfluggelände im Norden Rastatts (G. Hanebeck, Juni 2009).



Abbildung 135: A052 - Krickente: Paar bei der Nahrungssuche auf dem Plittersdorfer Altrhein (O. Harms, 18. März 2015).

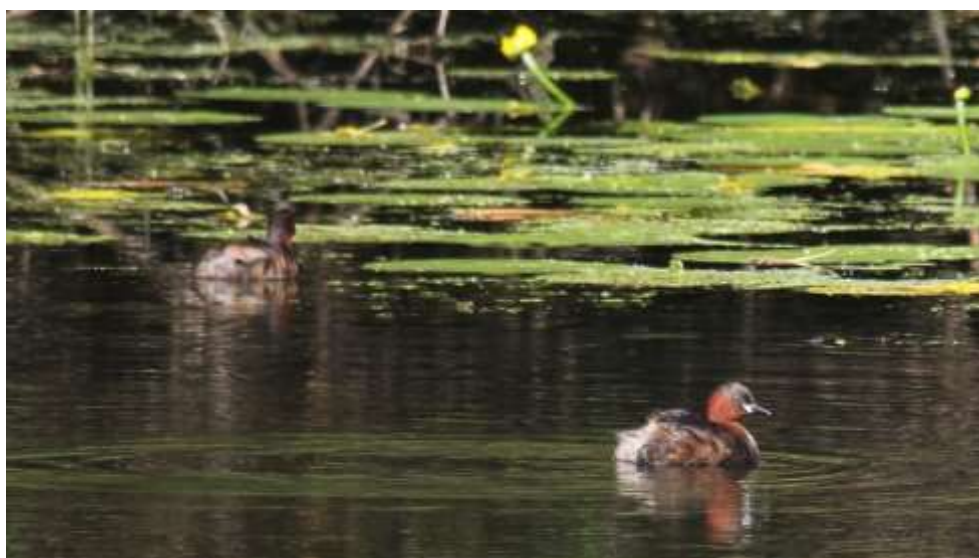


Abbildung 136: A004 - Zwergtaucher: Nahrungssuche auf dem Rappenwörter Altrhein (O. Harms, 31. Juli 2015).



Abbildung 137: A004 - Zwergtaucher: Neststandort 2015 im Gänsrhein im Norden des NSG Rastatter Rheinaue (O. Harms, 13. Mai 2015).



Abbildung 138: A031 - Weißstorch: Horst auf einem abgebrochenen Baumstamm bei Plittersdorf (O. Harms, 25. März 2015).



Abbildung 139: A081 - Rohrweihe: Langjähriger Brutplatz in einem Landschilf in der Burgau bei Karlsruhe-Daxlanden (O. Harms, 4. Mai 2011).



Abbildung 140: A073 - Schwarzmilan: Horst in einer Pappel am nördlichen Rappenwörter Altrhein (O. Harms, 19. Mai 2013).



Abbildung 141: A073 - Schwarzmilan: tiefer Suchflug im Süden des NSG Rastatter Rheinaue (O. Harms, 9. März 2015).



Abbildung 142: Kiesbänke der Tomateninsel als typische Nahrungsflächen des Flussuferläufers am Rhein (E. Schneider, August 2009).



Abbildung 143: Flusserläufer bei der Nahrungssuche auf Kiesflächen der Tomateninsel (O. Harms, 8. Juli 2014).



Abbildung 144: A193 - Flusseeschwalbe: Naturbrut auf einem Baumstamm im Fermasee bei Neuburgweiher. Ein adulter Vogel hält rechts Wache, von zwei großen Jungvögeln sind nur die Köpfe zu erkennen (O. Harms, Juli 2009).



Abbildung 145: A229 - Eisvogel: Paar am Rappenwörter Altrhein nach der Übergabe eines Fisches an das Weibchen links (O. Harms, 20. Juni 2014).



Abbildung 146: A229 - Eisvogel: Besetzte Eisvogelröhre 2014, 2015 und 2016 an einem niedrigen Ufer am Rappenwörter Altrhein (O. Harms, 27. Juni 2015).



Abbildung 147: A236 – Schwarzspecht: Artnachweis Oberwald Au am Rhein (Dr. Volker Späth, 07. April 2009).



Abbildung 148: A238 - Mittelspecht: Artnachweis Oberwald Au am Rhein (Dr. Volker Späth, 07. April 2009).



Abbildung 149: A238 - Mittelspecht: Rufendes Tier am Wintersdorfer Altrhein (O. Harms, 6. März 2015).



Abbildung 150: Potentielles Blaukehlchen-Habitat im Grund nördlich Neuburgweiher (O. Harms, 20. April 2009).



Abbildung 151: A272 - Blaukehlchen: Durchziehendes Tier an den Lettenlöchern 2013 (O. Harms, 28. März 2013).



Abbildung 152: Überwinternde Wasservögel auf dem Fermasee: Kormoran (auf Baumstamm), Bläſhühner, Tafelenten, Haubentaucher und Reiherenten (O. Harms, 3. Februar 2013).



Abbildung 153: Auftaktexkursion am Wintersdorfer Altrhein mit einer Befischung (O. Harms, 17. Juni 2009).